

## BEISPIEL UND ERLÄUTERUNGEN ZUR ANFERTIGUNG EINER GELUNGENEN PRÄREGISTRIERUNG

Mit diesem Dokument möchten wir Ihnen eine Orientierungshilfe zur Anfertigung einer gelungenen Präregistrierung zur Verfügung stellen, in der wir Ihnen anhand eines konkreten Untersuchungsbeispiels a) eine mangelhafte Präregistrierung, b) eine gelungene Präregistrierung sowie c) Erläuterungen zur Vermeidung typischer „Fallstricke“ zusammengestellt haben.

In dem vorliegenden Untersuchungsbeispiel (eine Kodierungsstudie) wird überprüft, ob ein Intergruppenphänomen – der sogenannte Black Sheep Effect (Marques et al., 1988) – auch in Wikipedia-Artikeln beobachtbar ist.

FRAGE	MANGELHAFT PRÄREGISTRIERUNG	GELUNGENE PRÄREGISTRIERUNG	ERLÄUTERUNG
<b>1)</b> Have any data been collected for this study?	Ja.	Ja. In dieser Untersuchung sollen Wikipedia-Artikel inhaltlich kodiert werden. Für die ausgewählten Artikel wurde bereits die Wortanzahl erfasst, welche jedoch nicht für die Hypothesentestung relevant ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll transparent werden, ob es sich tatsächlich um eine <u>Prä</u>registrierung handelt – also eine Dokumentation der geplanten Untersuchung <u>vor</u> Beginn der Datenerhebung.</li> <li>• Wenn ein Teil der Daten schon vor Einreichung der Präregistrierung vorliegt/erhoben wurde, muss maximal transparent beschrieben werden, welche Daten dies betrifft und ob diese für die Hypothesentestung relevant sind.</li> </ul>
<b>2) Hypothesis.</b> What's the main question being asked or hypothesis being tested in this study?	-H1: BSE in den Artikeln bei der Personendarstellung	Ich werde prüfen, ob Wikipedia-Artikel über Terrorist:innen einem Black Sheep Effect (BSE) unterliegen. Hierzu werden Artikelversionen in der Sprache der jeweiligen Terrorist:innen (Ingroup-Artikel) mit Artikelversionen aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Hypothesen sollten möglichst präzise und nah an der Operationalisierung der betreffenden Variablen formuliert werden.</li> </ul>

	<p>-H2: BSE in den Artikeln bei der Taten-darstellung</p> <p>-H3: BSE in den Artikeln bei der moralischen Verurteilung</p>	<p>anderen Sprachen (Outgroup-Artikel) inhaltlich hinsichtlich verschiedener BSE-Dimensionen kodiert und miteinander verglichen. Ich erwarte in den Ingroup-Artikeln eine harschere Verurteilung der Terrorist:innen und ihrer Taten als in den Outgroup-Artikeln.</p> <p>Konkret:</p> <p>-H1: Die Terrorist:innen werden in den Ingroup-Artikeln negativer dargestellt als in den Outgroup-Artikeln (AV: Personendarstellung)</p> <p>-H2: Die terroristischen Taten werden in den Ingroup-Artikeln negativer dargestellt als in den Outgroup-Artikeln (AV: Tatendarstellung)</p> <p>-H3: Die Terrorist:innen und ihre Taten werden in den Ingroup-Artikeln stärker moralisch verurteilt als in den Outgroup-Artikeln (AV: moralische Verurteilung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Unterschiedshypothesen muss explizit genannt werden, zwischen welchen beiden Gruppen ein Unterschied vermutet wird.</li> <li>• Die Hypothesen sollten zudem möglichst nachvollziehbar sein. Wenn nötig, können für die Verständlichkeit der Hypothesen unmittelbar notwendige Informationen in ein paar einleitenden Sätzen angegeben werden (auch wenn hierdurch etwas Redundanz zu folgenden Fragen entsteht).</li> </ul>
<p><b>3) Dependent variable.</b> Describe the key dependent variable(s) specifying how they will be measured.</p>	<p>Kodierung:</p> <p>-Personendarstellung</p> <p>-Tatendarstellung</p> <p>-moralische Verurteilung</p>	<p>Ich werde alle Wikipedia-Artikel anhand eines vom Lehrgebiet vorgegebenen Kodierschemas inhaltlich kodieren.</p> <p><b>AV1 für H1:</b></p> <p>-Globale Beurteilung der Personendarstellung: „Wie stellt der Artikel die betreffende Person insgesamt dar?“</p> <p>-Skala: „-3 – sehr negativ“ bis „+3 – sehr positiv“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die abhängige(n) Variable(n) soll(en) nicht nur benannt, sondern auch deren Operationalisierung präzise und pointiert beschrieben werden.</li> <li>• Der Fokus sollte bei dieser Frage bei der Beschreibung der abhängigen Variable(n) oder (bei korrelativen Designs) der zu korrelierenden Variablen liegen. Ggf. können hier auch weitere für die Hypothesentestung wichtige Variablen beschrieben werden, aber</li> </ul>

		<p><b>AV2 für H2:</b>          -Globale Beurteilung der Tatendarstellung:          -„Wie stellt der Artikel die terroristischen Taten insgesamt dar?“          -Skala: „-3 – sehr negativ“ bis „+3 – sehr positiv“</p> <p><b>AV3 für H3:</b>          -Moralische Verurteilung der Person und ihrer Taten          -„In welchem Ausmaß werden die betreffende Person und ihre Taten moralisch verurteilt?“          -Skala: „1 – gar keine Verurteilung“ bis „5 – sehr starke Verurteilung“</p>	<p>arbeiten Sie klar heraus, bei welchen Variablen es sich um die abhängige(n)/zu korrelierenden Variable(n) handelt oder welche Funktion die beschriebene Variable erfüllt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls für die einzelnen Hypothesen unterschiedliche abhängige Variablen relevant sind, schlüsseln Sie die Variablen getrennt für die einzelnen Hypothesen auf.</li> </ul>
<p><b>4) Conditions.</b> How many and which conditions will participants be assigned to?</p>	<p>Artikelkategorie:          IG-Artikel vs. OG-Artikel</p>	<p>Quasi-experimentelle UV für H1-H3:          Jeder Wikipedia-Artikel gehört einer der folgenden zwei Artikelkategorien an:</p> <p>-<b>Ingroup-Artikel (IG):</b> Artikelversion, welche in der Muttersprache der jeweils betreffenden Person verfasst wurde.</p> <p>-<b>Outgroup-Artikel (OG):</b> Artikelversion, welche in einer anderen Sprache als der Muttersprache der jeweils betreffenden Person verfasst wurde.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedingungen werden nicht nur benannt, sondern auch nachvollziehbar beschrieben.</li> <li>• Themenspezifische Abkürzungen (z.B. „IG“) können für die pointierte Darstellung zwar nützlich sein, müssen aber eingeführt werden.</li> </ul>
<p><b>5) Analyses.</b> Specify exactly which</p>	<p>t-Tests mit AV1, AV2, AV3</p>	<p>Die Auswertung basiert allein auf meinen Kodierungen. Pro Fall liegen ein Ingroup-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Vorgehen bei der Ergebnisanalyse soll präzise und ggf. getrennt für jede Hypothese</li> </ul>

<p>analyses you will conduct to examine the main question/hypothesis.</p>		<p>Artikel und bis zu zehn Outgroup-Artikel vor.</p> <p><b>Datenverarbeitung:</b> -Die Kodierungen aller Outgroup-Artikel eines Falls werden gemittelt, sodass pro Fall je ein Ingroup-Wert mit einem (gemittelten) Outgroup-Wert verglichen werden kann.</p> <p><b>Hypothesentestung:</b> - abhängige gerichtete <i>t</i>-Tests -Signifikanzniveau: <math>\alpha = .05</math> -Erwartungen: -H1 (Personendarstellung): <math>IG &lt; OG</math> -H2 (Tatendarstellung): <math>IG &lt; OG</math> -H3 (moralische Verurteilung): <math>IG &gt; OG</math></p> <p><b>Voraussetzungsprüfung:</b> -Ausreißer werden hypothesenspezifisch ausgeschlossen (s.u.) -Bei <math>N &gt; 30</math> Fällen nach Ausreißerausschluss wird auf Prüfung der Normalverteilung der Testvariable (IG-OG-Differenz) verzichtet. -Bei <math>N \leq 30</math> wird bei Verletzung der Normalverteilungsannahme stattdessen jeweils ein Wilcoxon-Vorzeichen-Rang-Test durchgeführt.</p>	<p>beschrieben werden. Es genügt nicht, nur die eingesetzten Tests zu nennen. Beschreiben Sie alle für die Hypothesentestung relevanten Parameter (Variablen, vermutetes Ergebnismuster, Signifikanzniveau, gerichtete vs. ungerichtete Testung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls vor Prüfung der Hypothesen die Rohdaten weiterverarbeitet werden müssen, sollte auch diese Weiterverarbeitung hier (oder schon oben bei der Variablenbeschreibung) beschrieben werden.</li> <li>• Beschreiben Sie auch, wie Sie vorgehen, wenn bestimmte Voraussetzungen für die geplante Analysen nicht erfüllt werden.</li> </ul>
<p><b>6) Outliers and Exclusions.</b> Describe</p>	<p>Ausreißer werden ausgeschlossen.</p>	<p><b>Ausreißer:</b></p>	<p><u>Umgang mit Ausreißern:</u></p>

<p>exactly how outliers will be defined and handled, and your precise rule(s) for excluding observations.</p>		<p>-IG-OG-Differenzwert &gt; 3. Quartil plus 3facher Interquartilsabstand          -IG-OG-Differenzwert &lt; 1. Quartil minus 3facher Interquartilsabstand</p> <p><b>Ausschlusskriterien:</b>          -Nach der Kodierung werden pro Hypothese alle Fälle ausgeschlossen, die als Ausreißer gelten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben Sie präzise, wie Sie Ausreißer definieren und wie Sie damit umgehen werden (z.B. Ausschluss des gesamten Falles für alle Hypothesen? Ausschluss des Falles nur für Analysen, die den Ausreißer-Wert betreffen? Gar kein Ausschluss? Wiederholung der Testung mit und ohne Ausschluss?)</li> </ul> <p><u>Ausschlusskriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben Sie alle geplanten Ausschlusskriterien möglichst präzise (d.h. anhand der tatsächlichen Operationalisierung der Kriterien).</li> <li>• Machen Sie jeweils klar, ob die Fälle für alle Analysen ausgeschlossen werden oder nur für einen bestimmten Teil der Analysen. Wenn gewisse Ausschlusskriterien nur bei der Prüfung bestimmter Hypothesen angewendet werden sollen, beschreiben Sie die Ausschlusskriterien getrennt für die jeweiligen Hypothesen.</li> </ul>
<p><b>7) Sample Size.</b> How many observations will be collected or what will determine sample size?          No need to justify decision, but be</p>	<p><math>N = 41</math> ausgewählte Fälle</p>	<p>Die Fälle und die zugehörigen Wikipedia-Artikel wurden im Vorfeld anhand diverser Kriterien ausgewählt. Die Stichprobengröße ist damit bereits vorgegeben:          -<math>N = 41</math> Fälle (<math>n = 199</math> Wikipedia-Artikel)</p> <p>Sensitivitätsanalysen mit G*Power zur Bestimmung der Mindesteffektgröße, die mit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichten Sie a-priori Poweranalysen und geben Sie neben der berechneten Stichprobengröße auch das verwendete Programm und alle Input-Variablen an.</li> <li>• Falls unterschiedliche Analysen oder Input-Variablen pro Hypothese notwendig sind, berichten Sie separate Poweranalysen pro Hypothese.</li> </ul>

<p>precise about <u>exactly</u> how the number will be determined.</p>		<p>den Analysen zuverlässig aufgedeckt werden kann:</p> <p>H1-H3:  <i>Input:</i>          -test family: t-tests          -statistical test: means: differences between two dependent means          -type of power analysis: sensitivity          -tails: one          -<math>\alpha = .05</math>          -power <math>(1-\beta) = .80</math>          -<math>N = 41</math></p> <p><i>Output:</i>          -effect size <math>d_z = 0.40</math></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben Sie ggf., wie viele Fälle mehr Sie als Puffer erheben, um z.B. die erforderliche Stichprobengröße auch nach Ausschluss von Fällen noch zu gewährleisten.</li> <li>• Falls Ihnen die Stichprobengröße vom Lehrgebiet vorgegeben wird, geben Sie dies explizit in der Präregistrierung an.</li> <li>• Falls die für die Hypothesentestung relevante finale Stichprobengröße bereits bekannt ist (wie hier), berichten Sie eine Sensitivitätsanalyse.</li> </ul>
<p><b>8) Other.</b> Anything else you would like to pre-register? (e.g., secondary analyses, variables collected for exploratory purposes, unusual analyses planned?)</p>	<p>Korrelationsanalysen mit allen Variablen</p>	<p>Explorativ prüfe ich, inwiefern die IG-OG-Differenz der drei BSE-Dimensionen (AV1, AV2, AV3) miteinander korrelieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Pearson Produkt-Moment-Korrelation</li> <li>-ungerichtete Testung</li> <li>- <math>\alpha = .05</math></li> <li>-Ausreißer werden ausgeschlossen</li> <li>-bei <math>N &gt; 30</math>: keine Normalverteilungsprüfung</li> <li>-bei <math>N \leq 30</math>: bei verletzter Normalverteilungsannahme: stattdessen Spearman Rangkorrelation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notieren Sie hier alles, was Ihrer Einschätzung nach noch relevant sein könnte, um Ihr Studienvorhaben bestmöglich nachvollziehen zu können.</li> <li>• Wenn Sie sekundäre Analysen durchführen möchten, beschreiben Sie auch diese möglichst präzise und vollständig, damit das Vorgehen maximal transparent ist. Es ist beispielsweise nicht informativ, hier lediglich unspezifisch zu schreiben, dass noch weitere Analysen durchgeführt werden.</li> </ul>